



Das Fundgrube-Team: (v. l.) Marita Thomé, Fara Peters, Birgit Stawinoga, Team-Leiterin Katharina Jansch, Iris Hegemann, Abteilungsleiterin Kathrin Neisemeier, Doris Baron, Jutta Soldmann. Auf dem Foto verdeckt: Sandra.

Zehn Jahre AWO-Fundgrube

Die Fundgrube für Gebrauchtwaren der AWO feiert ihr zehnjähriges Bestehen im Ladenlokal an der Grenzstraße 50 - mit vielen Kunden.

Katharina Jansch, Teamleiterin: „Wir bieten für alle Bürger gut erhaltene und günstige Sachen an. Es kommen ganz verschiedene Käufergruppen, die alleinstehende Mütter ebenso wie Senioren und Studenten oder Menschen, die preisbewusst einkaufen wollen oder müssen.“ Und wer gezielt nach ausgefallenen Liebhaberstücken sucht, zum Beispiel bei Gläsern, Möbeln oder Büchern, sollte ebenfalls vorbeischaun.

Gutes Gebrauchtetes kauft man bei der AWO in Gelsenkirchen seit rund 20 Jahren, zuerst in der „Kleiderkammer“, seit 2006 in der Fundgrube mit deutlich erweitertem Sortiment, auch Wohnmöbeln und

Weißgeräten (Waschmaschinen, Herde etc.).

Deshalb ist das Fundgrube-Team besonders dankbar für die vielen Spenden. Denn ohne die geht fast gar nichts. Der Großteil des Fundgrube-Angebots sind Sachspenden. Dazu übernimmt das Fundgrube-Team Haushaltsauflösungen und kümmert sich um die AWO-eigenen Kleidercontainer im Stadtgebiet. Die Sachen werden sorgfältig gesichtet und so viel wie möglich in der Fundgrube weiterverkauft.

Wer an die Fundgrube spenden möchte, kann einen der 74 Container der AWO im Stadtgebiet nutzen, die Sachen direkt an der Grenzstraße 50 (montags bis donnerstags 10-16 Uhr) angeben oder für größere Sachen unter der Telefonnummer 87 90 80 einen Abholtermin vereinbaren.